

Gesundheitssystem-assoziierte Infektionen - Berichte

El Belazi G¹, Strauß R¹

*¹Abt. VII/A/9 - Öffentliche Gesundheit, Antibiotikaresistenz (AMR),
Krankenhaushygiene, Gesundheitssystem-assoziierte Infektionen (HAI)
Bundesministerium für Soziales, Gesundheit
Pflege und Konsumentenschutz*

Hintergrund

Gesundheitssystem-assoziierte Infektionen (Healthcare-associated infections, HAI) sind Infektionen, die von Patientinnen und Patienten während ihres Aufenthaltes in einer Gesundheitseinrichtung erworben werden, also zum Zeitpunkt der Aufnahme noch nicht vorhanden oder inkubierend sind. Dazu gehören auch Infektionen, die von der Patientin und dem Patienten im Krankenhaus oder in der Einrichtung erworben wurden, aber erst nach der Entlassung aufgetreten sind. Der Überwachungszeitraum beträgt bei Implantation von Fremdmaterial (z.B. Knieprothese) derzeit 90 Tage und in den anderen Fällen 30 Tage.

HAIs sind mit hohen Kosten und auch längeren Krankenhausaufenthalten verbunden. Sie erhöhen aber auch die Sterblichkeit und die Resistenz gegen Antibiotika.

Die Nationale Referenzzentrale für Gesundheitssystem-assoziierte Infektionen und Krankenhaushygiene (NRZ HAI/KH) an der Universitätsklinik für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle der Medizinischen Universität Wien betreut bereits seit dem Jahr 2003 diese Bereiche. Seit diesem Jahr wurden in Österreich auch verschiedene Netzwerke errichtet, die die Erfassung von gesundheitsassoziierten Infektionen auf freiwilliger Basis in Krankenanstalten ermöglichen.

Eine systematische Erfassung und die Analyse und Interpretation von epidemiologischen Daten sind für eine Infektionsprävention unvermeidlich.

Gesundheitssystem-assoziierte Infektionen in Österreich – Eine Zusammenstellung nationaler Daten

Eine erste freiwillige Zusammenführung von Daten zu nosokomialen Infektionen erfolgte aufgrund des Bundes-Zielsteuerungsvertrages auf Grundlage des Nationalen Aktionsplan zur Antibiotikaresistenz im Jahr 2015 in Form der Publikation „Nosokomiale Infektionen in Österreich 2013 - Eine Zusammenstellung nationaler Daten“ (HAI-Bericht).

Die für die Erstellung des HAI-Berichtes notwendigen Daten werden von den Krankenanstalten an die Netzwerke

- ANISS (Austrian Nosokomial Infection Surveillance System) und
- ASDI (Österreichisches Zentrum für Dokumentation und Qualitätssicherung in der Intensivmedizin)

übermittelt. Es ist zu beachten, dass es sich hier nicht um eine bundesweite Zusammenschau handelt.

Eine Veröffentlichung des HAI-Berichtes erfolgt jährlich und enthält folgende Auswertungen und Interpretationen zu HAIs:

- HAIs auf Intensivstationen
- Postoperative Wundinfektionen (mittlerweile werden bereits 22 Indikator-Operationen erfasst)
- Surveillance auf neonatologischen und pädiatrischen Intensivstationen (ANeoPedS)
- Internationaler Vergleich auf EU/EWR-Ebene

Weitere Ergebnisse kommen aus unterschiedlichen Projekten wie z.B.:

- Punkt-Prävalenz-Untersuchung (APPS)
- Pilotstudie zur klinischen Surveillance von Clostridioides difficile Infektionen in österreichischen Akut-Krankenanstalten



Diese Berichte sind auf der Homepage des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz unter folgendem Link abrufbar:

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Antimikrobielle-Resistenzen-und-Gesundheitssystem-assoziierte-Infektionen/Gesundheitssystem-assoziierte-Infektionen/Berichte.html>

Mit dem Projekt A-HAI (Austrian Healthcare-associated Infections) erfolgte ein weiterer Schritt zur Erfassung von Gesundheitssystem-assoziierten Infektionen. Mit der Rahmenrichtlinie, die im Jahr 2016 von der Bundes-Zielsteuerungskommission abgenommen wurde, wurde die Basis für einen bundesweiten A-HAI-Bericht erarbeitet.

Gegen Ende des Jahres 2021 erfolgte die Veröffentlichung des ersten A-HAI Berichtes mit Daten zu postoperativen Wundinfektionen von zwei Indikator-Operationen und aus Intensivstationen aus dem Jahr 2019.

<https://www.sozialministerium.at/dam/jcr:9b1b8056-c7f8-4562-9701-666907fb06da/A-HAI%20Bericht%202019.pdf>